

Lingg, Hermann von: 1. (1862)

1 Die See geht hoch, die Sterne glänzen,
2 Neapel's Golf liegt vor uns da,
3 In Nacht geschmückt mit allen Kränzen,
4 Hier Cap Misen, dort Ischia!

5 Wie Riesen trotzig, feste Türme
6 Schau'n von dem Ufer in das Meer,
7 Aus früher Zeit der Völkerstürme,
8 Des Zaubergürtels Schutz und Wehr.

9 O lockend war's, um dich zu ringen
10 Italien, Seebraut huldgekrönt.
11 Wie oft hat hier, dich zu bezwingen,
12 Der Krieger Schlachtenruf getönt!

13 Entflammt von deinem Ruhmeskranze,
14 Bekämpften sich in Sturmeswehn
15 Mit Feuer, Schwert und Eisenlanze
16 Vandale, Sachse, Sarazen.

17 Nun drunten längst in Klipp' auf Klippen
18 Schläft bei des Pariers Marmorstein,
19 Bei Gold Karthago's, bei Gerippen
20 In Sidon's Purpur ihr Gebein.

21 Sie greifen oft im Traum von Siegen
22 Zum Schwerte, das die Feinde traf,
23 Doch Amphitrite's Töchter wiegen
24 Die Helden wieder ein in Schlaf;

25 Und Rosen streuet Eos lächelnd
26 Auf Insel, Vorgebirg und Schlucht,
27 Und ihr entgeneilet fächelnd

28 Ein Zephyr über Bajä's Bucht.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33588>)